



Nicht immer gibt es Platz für zwei Schreibtische, da braucht es kreative Lösungen, wie hier von Muba

So wird das Kinderzimmer schulfitt

Die Sommerferien gehen langsam zu Ende, es ist Zeit, das Kinderzimmer „schulfitt“ zu machen. Wie das

Spielparadies zur ruhigen Lernecke wird, samt Einrichtungstipps von Profis. VON NICOLE ZAMETTER

» Während die Kinder noch ihre Ferien genießen, denken viele Eltern schon mit mehr oder weniger Vorfreude an die (hoffentlich) geregelten Schultage. Zeit, um im Kinderzimmer Adaptierungen vorzunehmen. Spätestens seit das Homeschooling Familien allerorts um den Küchentisch vereint hat, ist die Nachfrage nach Kinderschreibtischen groß. „Ich bin der Ansicht, dass bereits in der Volksschule ein Arbeitsplatz für die Kinder selbstständig zu sein“, sagt Alexandra Schnöggass-Mück. Die Innenarchitektin hat sich mit ihrer



Der ideale Platz für den Schreibtisch hängt vom Zimmer ab

lassen sich ganz leicht setzen und auch dem Alter entsprechend adaptieren“, empfiehlt auch Interior-Designerin Andrea Sova.

Struktur im Raum: Das Kinderzimmer sollte in Zonen aufgeteilt werden. Neben dem Schlaf-, Spiel- und Schrankbereich muss auch Platz für den Arbeitsbereich sein. Oft ergeben sich die idealen Plätze automatisch, bedenken sollte man jedoch: „Der Schreibtisch steht idealerweise in Fensterhöhe. Ist das Fenster aber südseitig ausgerichtet, sollte der Schreibtisch unbedingt auch in einen dunkleren



Alexandra Schnöggass-Mück weiß, was Schulkinder brauchen

Bereich ragen. Gerade, wenn das Arbeiten am Laptop relevant wird“, sagt Schnöggass-Mück. Abhängig von den Umständen empfiehlt der Schreibtisch unbedingt auch, die Blickrichtung



„Homocoach“ Andrea Sova schafft Atmosphäre im Raum

des Kindes zur Tür hin auszurichten: „Die Tür im Rücken ist unangenehm, lenktabunderschwer die Konzentration“, weiß die Innenrichterin. Manche Kinder

sind aber auch vom Blick aus dem Fenster abgelenkt. Eltern können ihre Kinder am besten einschätzen und dementsprechend entscheiden. „Sobald zwei Kinder im Zimmer lernen, kann man nicht alle Regeln gleichermaßen erfüllen“, weiß die Dreifachmama. Noch ein Profi-Tipp: „Weiße Schreibtischplatten vermeiden. Da liegt weißes Papier auf weißem Untergrund. Das strengt die Augen an und schwächt die Konzentration. Besser ist es, auf leichte Kontraste zu setzen.“

So wird es praktisch und gemütlich: „Struktur im Zimmer »